

# Schwester Rye von Côte d'Ivoire 1

## Jesus zeigte mir das Fürstentum Islam in Mekka

1990 offenbarte sich mir der Herr und sagte zu mir: "Ich werde dich an einen Ort bringen, um dir ein Geheimnis zu zeigen. Was ich dir zeigen werde, ist die Wahrheit, die du der Welt sagen wirst." Schnell hob mich der Herr wie ein Baby auf und transportierte mich im Handumdrehen nach Mekka. Ich merkte schnell, dass wir nicht in Mekka landeten, sondern in einer Bergregion, in der ich Hügel sah. Ich sagte zum Herrn: "Meister, du sagtest, du würdest mich nach Mekka bringen, aber was sind das für Hügel?" Der Herr sagte zu mir: "Meine Tochter, in diesen Hügeln wurde Muhammad von zwei Geistern heimgesucht." Beachte, dass der Herr nicht von zwei Engeln sprach, sondern von zwei Geistern. Und als der Herr von zwei Geistern sprach, wunderte ich mich. Der Herr sagte: "Du stellst Fragen und wunderst dich. Ihr müsst verstehen, dass Muhammad nicht Mich, den wahren Gott, anbetete, sondern einen falschen Gott. Ich zeige euch diese Hügel, denn Muhammad wurde von Dämonen in diesen Hügeln heimgesucht."

Als ich das hörte, brach es mir das Herz, diese Wahrheit zu hören. Ich erkannte, dass ich mich geirrt hatte. Der Herr sagte: "An diesem Ort besuchten Dämonen Mohammed und gaben ihm den Koran, das sogenannte heilige Buch, das mit der Bibel konkurrieren wird." Dann fuhr der Herr fort, mir das Grab Mohammeds zu zeigen. Es wurde geöffnet und ich sah dort Tiere. Der Herr sagte: "Dies ist Mohammeds Grab, aber seine Seele ist in der Hölle." Damals wusste ich noch nicht einmal, was die Hölle ist. Es tat mir weh, diese Geheimnisse meiner Religion zu entdecken.

Dann nahm mich der Herr mit nach Mekka. Als wir dort ankamen, sah ich, dass es riesig war. Ehrlich gesagt, das Mekka, in dem die Kaaba riesig ist. Ich habe gesehen, dass Mekka wunderschön und riesig ist. Aber der Herr sagte zu mir: "Das ist noch nicht unser Ziel. Ich wollte nur, dass du es siehst, denn das ist der Ort, an den deine Eltern kommen, um zu beten." Der Herr sagte: "Jetzt müssen wir dem Weg folgen, den muslimische Pilger gehen, um das gesegnete Wasser zu holen." Der Herr nahm mich mit in eine Höhle, in der Wasser floss. Und als wir vor dem fließenden Wasser standen, öffnete mir der Herr die Augen. Ich wusste nicht, was eine Vision oder Offenbarung ist. Aber der Herr öffnete mir die Augen und sprach: "Siehe!" Wenn ich

Als ich tiefer schaute, sah ich ein Chamäleon. Das war nicht unser irdisches Chamäleon; Es war ein riesiger Dämon, der die Eigenschaft eines Chamäleons besaß. Hinter diesem Dämon sah ich eine zweiköpfige Python mit roten Augen, und ich wurde von Schrecken ergriffen.

Ich war kurz davor, zu fallen, aber der Herr hielt mich auf meinem Rücken fest und sagte: "Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir hierher gekommen, um dir ein Geheimnis zu zeigen. Ich habe dich hierher gebracht, um dir den Gott zu zeigen, den deine Eltern anbeten. Ich bin nicht der Gott, den deine Eltern angebetet haben, weil sie etwas anderes anbeten." Als die muslimischen Pilger Steine auf das Wasser warfen, sah ich das dämonische Chamäleon, das ihre Steine einsammelte. Schließlich brachte mich der Herr zur Kaaba. Ich sah, dass wir den Boden nicht berührten, weil wir mehrere Meter über dem Boden waren.

Der Herr sagte: "Was ich euch jetzt zeigen werde, wird euer Leben auf den Kopf stellen. Und wenn ihr seht, was ich euch hier zeige, werdet ihr eine Wahl treffen müssen. Und nun sieh dir die Kaaba genau an." Nachdem ich nachgeschaut hatte, sagte ich: "Herr, ich sehe nichts." Dann rieb mir der Herr dreimal die Augen, um mir die Sicht zu öffnen. Dann sagte er: "Meine Tochter, öffne deine Augen und sieh." Als ich hinschaute, sagte ich: "Herr, ich sehe nur Menschen, die sich um die Kaaba drehen." Der Herr sagte: "Schaut noch einmal. Schauen Sie genau hin und schauen Sie in die Tiefe." Geliebte, als ich wieder hinschaute, rief ich aus: "Herr, ich kann die Zeichen einer Schlange sehen."

Der Herr sagte: "Meine Tochter, die Zeit ist gekommen, dass du den Gott siehst, den deine Eltern anbeten." Meine Liebe, der Herr Jesus ist unglaublich mächtig. Hexen und Zauberer können eine Demonstration machen, weil der Teufel den Herrn nachahmen kann, aber der Herr ist der Allmächtige. Er ist großartig. Meine Liebe, ich sah, wie der Herr Jesus durch die Spitze Seines Fingers diese Struktur namens Kaaba entwurzelte. Ich sah dieses Gebäude der Kaaba, das wie ein Haus ist, das durch die Kraft des Fingers des Herrn aufgewühlt und im Raum aufgehängt wird. Es war ein sofortiges Wunder. Ich hob meine Augen und blickte zur Kaaba hinauf, die von ihrem Sitz in der Luft schwebte. Ich war beeindruckt von der Macht Jesu Christi.

Und ich sagte: "Wow, der Herr zeigt mir wirklich, wer er ist. Wie herrlich und mächtig er ist." Der Herr sagte zu mir: "Mach dir keine Sorgen um die Kaaba. Das ist nicht das Problem." Ich sah, dass, obwohl der Herr die Kaaba entfernt hatte, die Menschen sich weiter bewegten und umdrehten, ohne zu sehen, was sich unter der Kaaba befand, die bereits entfernt war. Meine Liebe, als ich unter das Fundament der Kaaba schaute, sah ich eine gigantische und riesige Schlange aus dem Boden steigen. Er war ein Riese. Sie befand sich unter der Kaaba und hatte eine Krone wie die der Königin von England.

Und der Herr Jesus sagte: "Meine Tochter, das ist der Gott, den deine Eltern anbeten. Sie behaupten, den wahren Gott anzubeten, aber sie sind getäuscht worden. Ich bin der wahre Gott. Deine Eltern beten diese Schlange an, die der Gott des Islam ist." Meine lieben Brüder, ich sah, wie diese riesige Schlange ihren Kopf zu mir wandte, und sie begann mit mir zu sprechen. Dank meines Dialogs mit dieser Schlange erfuhr ich, dass meine Familie mich an diese Schlange verkauft hatte, die der Urheber ihres Reichtums war. Ich war entsetzt, als ich die Schlange sah, aber der Herr flüsterte mir ins rechte Ohr und sagte: "Fürchte dich vor nichts. Ich bin bei euch."

Die Schlange beobachtete mich und sagte zu mir: "Ich freue mich, dich zu sehen." Ich war verblüfft. Sofort spürte ich die Hand des Herrn auf meiner rechten Schulter. Er sagte noch einmal: "Fürchtet euch nicht." Die Schlange sagte zu mir: "Deine Eltern haben mir gesagt, dass du nach Mekka kommst." Meine Eltern hatten sich schon vor vielen Jahren auf meine Pilgerreise nach Mekka vorbereitet. Es war ihr Projekt. Ich wusste nicht, dass ich der Schlange übergeben wurde. Ihr Lieben, ihr, die ihr im Islam seid, irrt euch. Allah ist nicht der wahre Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Ich war Muslim. Derjenige aber, der sich mir offenbarte und mich nach Mekka brachte, um mir die Wahrheit zu zeigen, ist Jesus Christus, der Löwe von Juda, der König der Könige und der Messias, der Erlöser und der allmächtige Gott.

Diese dämonische Schlange, die zu mir sprach, kannte meinen Namen und meine Familie, denn der Teufel kennt uns, und er weiß, aus was für einer Familie wir kommen. Diese Schlange war eine schwarze Schlange, die mit ihrer giftigen Zunge zwei scharfe Zähne im Maul hatte und mit mir sprach. Die Schlange sprach zu mir: "Du gehörst zu mir, weil deine Eltern väterlicherseits mir deine Seele gegeben haben. Ich bin dein Mann." Ich sagte zu der Schlange: "Was meinst du damit? Ich verstehe nicht, was du meinst. Bitte erzählen Sie mir mehr." Mein Bruder, ich sprach von Angesicht zu Angesicht mit dem Fürstentum des Islam, das im Namen Allahs verehrt wird, der diese schwarze Schlange war, aber ich war furchtlos wegen des Einen, der zu meiner Rechten war, des Herrn Jesus Christus, der stärker ist als die alte Schlange. Dieses Fürstentum war nicht in der Lage, den Herrn Jesus Christus zu sehen.

Die Schlange sagte zu mir: "Dein Vater hat mir deine Seele als Opfer dargebracht und versprochen, alles zu tun, um dich nach Mekka zu bringen. Verstehe, dass du mein Weib bist, du sollst als meine Braut geweiht werden." Die alte Schlange sagte zu mir: "Meine Liebe, ich bin überrascht, dass du vor dem von deinen Eltern festgelegten Datum gekommen bist. Seit du geboren wurdest, haben sie dich mir als Opfer dargebracht. Auch wenn Ihr vor der festgesetzten Zeit nach Mekka gekommen seid, bin ich immer noch froh, dass Ihr gekommen seid. Und ich bin überrascht, dass Sie vor dem festgelegten Datum gekommen sind."

Die schwarze Schlange wusste nicht, dass ich von Jesus Christus hierher gebracht wurde. Das alles hat mich überwältigt. Die schwarze Schlange, der Gott des Islam, sagte zu mir: "Meine Braut, da du zu mir gekommen bist, möchte ich dir den Schatz zeigen, den ich für dich vorbereitet habe." Und die Schlange fing an, mir die Nationen der Welt zu zeigen, die königlichen Familien und die Staatsoberhäupter. Er zeigte es den Botschaftern und den Regierungen der Welt. Er zeigte mir Führer aller Stämme und aller Rassen.

Diese Schlange sprach zu mir: "Alle diese Menschen sind meine Diener, denn sie stehen in meinem Dienst. Und da du meine Braut bist, werden sich alle diese Führer vor dir verneigen." Dann begann die schwarze Schlange, das Fürstentum des Islam, mir das Wasser zu zeigen. Er zeigte mir das Meer und die Tiefe des Meeres, wo ich eine geheimnisvolle Welt sah. Ich entdeckte, dass es Königreiche unter dem Meer gibt. Die Schlange zeigte mir das Land und die Erde.

Meine Liebe, wir gehen alle auf dem Lande spazieren. Aber unter dem Land zeigte mir die Schlange eine andere Welt, die verborgen war, nämlich die Unterwelt. Als die Schlange mir die Berge und Hügel der Welt zeigte, meine Lieben, sahen unsere Augen nur Berge, Hügel und Täler. Aber es gibt Tore und Portale, die zu diesen Bergen der Welt führen. Ich sah, dass die islamische Schlange ein Dimensionstor in den Bergen und Hügeln der Welt öffnete, was zu einer mysteriösen Welt führte. Ich sah, wie sich Portale in den Wäldern, Büschen und Höhlen öffneten, und diese Tore führten in eine verborgene Dimension in Satans Welt.

Die Schlange sprach zu mir: "Alle diese Schätze, die den Menschen verborgen sind, werden dir gehören, meine Braut. Auch im Himmel werden sie sich vor euch beugen, denn mein Reich erstreckt sich bis in den Himmel." Dann zeigte mir die Schlange alle Völker der Welt, besonders alle Muslime und Ungläubigen, alle Rassen und alle Nationen. Es waren Männer, Frauen und Kinder, jung und alt, und es waren unzählige.

Und die alte Schlange sprach zu mir: "Alle diese Leute sind mein, und sie sind meine Knechte, und sie werden sich vor dir beugen, meine Braut." Dann zeigte mir die schwarze Schlange England, wo sie herrschte. Er zeigte mir die islamische Welt. Er zeigte mir die Weltbank und sein Symbol war in der Weltbank. Ich war verblüfft, als ich erfuhr, dass diese Institution ihm gehörte. Das Malzeichen des Tieres war in der Weltbank.

Er zeigte mir Indien, Ägypten, China, die asiatische und westliche Welt, einschließlich Afrika, und sagte: "All diese Menschen werden dir dienen, denn sie gehören mir und alle Schätze gehören dir. Nun ist es an der Zeit, dass wir unsere Hochzeit feiern. Ich danke euren Eltern väterlicherseits, dass sie das möglich gemacht haben." Da sah ich, wie die alte Schlange in schallendes Gelächter ausbrach, denn sie war in grenzenloser Freude. Er lachte mit höllischer Liebe.

Da sprach die Schlange zu mir: Auch du wirst im Himmel gekrönt werden. Meine Braut, warum feierst du nicht trotz all der Herrlichkeit, die Ich dir gegeben habe? Ich werde dir alles zeigen, aber du bist nicht glücklich." Ich blieb stehen und beobachtete ihn. Ich sah, wie die alte Schlange ihren Kopf senkte, und sie zeigte mir Gold, Schätze, Schmuck und Geld. Er sagte: "Das alles gehört dir. Ich gebe es dir jetzt." In diesem Moment sagte ich zu der Schlange: "Nun, kann ich reden?" Er sagte: "Komm schon, sprich, ich will dich hören."

Ich sagte zu der Schlange: "Du hast mir gesagt, dass meine Eltern mich mit dir verheiraten würden, nicht wahr?" Er sagte: "Das ist eine Tatsache." Ich sagte: "Du hast mir erzählt, dass sie mich mit dir verheiratet haben, als ich noch ein kleines Kind war. Nicht wahr?" Er sagte: "Es ist die Wahrheit." Ich sagte: "Du hast mir gesagt, dass es meine väterliche Seite ist." Die Schlange sagte: "Ja, das ist richtig."

Ich sagte zu der Schlange: "Alles, was du mir, der königlichen Familie, der Weltregierung, der Weltbank und den Führern der Welt gezeigt hast, gehört dir." Er sagte: "Natürlich tun sie das." Ich sagte: "Du meinst, alle arabischen Länder, China, Indien und die ganze Welt gehören dir?" Er sagte: "Ja, das tun sie. Und sie werden sich vor dir beugen und dir dienen. Ich habe dir einen Berg bereitet." Sobald das Tier von dem Berg sprach, sah ich einen Hügel vor mir. Und ich sah zahllose Massen von Menschen der Welt um diesen Berg herum. Die Schlange sprach: "Du wirst auf diesem Berg sitzen, und die Völker der Welt werden sich vor dir beugen und dir dienen. Sie werden dir gehören." Ich sagte: "Es ist okay und es ist gut. Aber du hast gesagt, dass meine Eltern mich mit dir verheiratet haben, als ich noch ein Kind war. Ich war nicht bei Bewusstsein. Aber sie waren bei Bewusstsein."

Er sagte: "Ja. So kam es dann auch. Du bist meine Braut; Wir müssen eine Hochzeitszeremonie haben. Alles, was deine Eltern tun mussten, war, dich zu meiner Braut zu weihen, und ich werde den Rest erledigen." Dann sagte ich zu der alten Schlange, dem Fürstentum des Islam: "Zuallererst möchte ich dir mitteilen, dass meine Eltern zwar einen Termin festgelegt haben, um mich nach Mekka zu bringen, dass es aber nicht meine Eltern waren, die mich hierher geschickt haben. Verstehst du?"

Sofort bemerkte ich, dass die Schlange still war, und er war fassungslos. Ich sagte: "Ja, das sind sie nicht. Zweitens sind es meine Eltern väterlicherseits, die mich mit dir verheiraten. Es war nicht meine Wahl, weil ich noch ein Kind war. Drittens möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich nicht Ihre Frau bin, weil ich bereits verheiratet bin." Sobald ich sagte, dass ich verheiratet sei, sah ich den Zorn der Schlange. Ich habe diese Wut noch nie gesehen. Die alte Schlange war wütend und zeigte Gewalt. Die Schlange war wild und wild. Er tobte vor Wut und schrie: "Ich will nicht hören, dass du einen Ehemann hast. Das will ich nicht hören."

Meine Liebe, die Schlange klagte heftig mit ihrer höllischen und feierlichen Stimme. Das Tier schrie und sagte: "Ich werde nicht akzeptieren, dass du mit jemand anderem verheiratet bist. Ich will diese Lügen nicht hören." Er zeigte Wildheit. Die Schlange schrie und protestierte und sagte zu mir: "Es ist nicht das, was deine Eltern mir erzählt haben. Du bist meine Braut, ob es dir gefällt oder nicht." Ich sagte zu der Schlange: "Bitte beruhige dich und höre mir zu. Sie haben hier geredet, und ich habe Ihnen ruhig zugehört.« Ich sah, wie die Schlange sich beruhigte und still wurde. Ich sagte: "Es sind meine Eltern, die dich mit mir verheiratet haben, aber ich bin schon verheiratet."

Die Schlange protestierte: "Das ist nicht wahr." Er sagte: "Wenn du verheiratet wärst, hätten es mir deine Eltern gesagt." Ich sagte zu der Schlange: "Weißt du, mit wem ich verheiratet bin?" Meine Liebe, als ich mich der Schlange zuwandte, war ich furchtlos. Und ich hatte eine Zusicherung vom Herrn. Ich war hier, um den Gott des Islam mit einer Zuversicht zu konfrontieren. Er fragte mich: "Mit wem bist du verheiratet?" Ich sagte: "Willst du das wirklich wissen?" Er sagte: "Ja." Ich fragte ihn dreimal: "Willst du wissen, mit wem ich verheiratet bin?" Und er sagte ja, dreimal. Er fragte mich: "Wer ist dein Bräutigam? Wer auch immer dein Bräutigam ist, ich werde für ihn sorgen." Ich sagte: "Mein Bräutigam ist Jesus Christus von Nazareth."

Als ich das Wort "Nazareth" sagen wollte, drehte die wütende Schlange ihren Schwanz, um mich zu schlagen, aber ihr Schwanz tötete muslimische Pilger, die sich um die Kaaba drehten. Er wollte mich mit Gewalt vernichten, aber am Ende tötete er diese Muslime, die gekommen waren, um ihn anzubeten. Und 1990 verloren mehr als 1.000 muslimische Pilger in Mekka rund um die Kaaba ihr Leben durch die Hand der Schlange. Der Vorfall und die Massenpanik, bei der 1990 Menschen getötet wurden, ereigneten sich aufgrund meiner Begegnung mit dem Fürstentum Islam.

Schließlich nahm mich der Herr auf seine Adlerflügel. Ich sah, dass ich wie ein Baby war, und er nahm mich mit nach Hause. Als wir nach Hause kamen, hatte ich nicht mehr die Größe eines Babys, weil ich meine erwachsene Größe wiedererlangt hatte. Als ich vor der Schlange stand, hatte ich eine normale Größe. Aber immer, wenn der Herr mich trug, war ich so groß wie ein Baby.

Der Herr sagte: "In Ordnung, ich habe dir die Wahrheit über den Gott gezeigt, den deine muslimischen Eltern anbeten. Es bin nicht ich, der wahre Gott, den sie anbeten. Du hast den Gott gesehen, den Muslime und deine Eltern anbeten. Jetzt muss man eine Entscheidung treffen." Als der Herr in diesem intensiven Licht wandeln wollte, nahm ich die Spitze seines Gewandes. Der Herr drehte sich um und fragte mich: "Warum hältst du mein Gewand?" Ich senkte meinen Kopf und kniete nieder. Ich sagte: "Herr, ich werde dich nicht gehen lassen." Der Herr Jesus sagte: "Ich habe es euch gesagt; Ich bin der Gott Abraham, Isaak und Jakob. Du hast eine Wahl zu treffen." Ich sagte: "Ich werde dich nicht gehen lassen, weil ich meine Wahl bereits getroffen habe. Ich habe dich erwählt. Ich will dir folgen und mit dir gehen."

Der Herr sagte: "So wie ich Abraham befohlen habe, aus dem Haus seines Vaters zu kommen, so befehle ich dir, aus dem Haus deines Vaters zu kommen. Wo auch immer du hingehst, ich werde bei dir sein. Diejenigen, die gegen dich kämpfen, werde ich bekämpfen. Ich werde diejenigen segnen, die dich segnen, und ich werde diejenigen verfluchen, die dich verfluchen. Wann immer ein Haus gebaut wird, gibt es immer einen Eckstein, und du bist ein Eckstein. Wie eine schwarze Ameise in einem schwarzen Loch, auch wenn du an einem dunklen Ort bist, werde ich bei dir sein. Wenn ihr euch entscheidet, Mir zu folgen und mit Mir zu wandeln, werdet ihr sehen, was Ich tun werde."

Ich sagte in meinem Herzen: "Ich habe alles im Haus meiner Eltern, aber der Herr sagte: 'Folge mir einfach nach, und du wirst meine Herrlichkeit sehen.'" Der Herr sagte: "Rayi, es ist Zeit für mich zu gehen, ich werde bei dir sein. Mach dir keine Sorgen." Dann ließ ich das Gewand des Herrn los und sagte: "Ich werde dir folgen", und der Herr verschwand.

Die Hadsch-Stampede von 1990 ist eine Massenpanik, die am 2. Juli 1990 in Mekka, Saudi-Arabien, stattfand. Während der Hadsch-Pilgerfahrt kam es nach einem Zusammenbruch der Belüftungsanlage in einem 550 Meter langen Tunnel zu einer Panikbewegung. Dies verursachte das Ersticken und Zerquetschen, das den Tod von 1426 muslimischen Pilgern verursachte.